

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Rose-Marie

Godesberg

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Rose-Marie Bonsels

Godesberg, Röntgenstrasse 21
bei Doktor Mrs. A.M. P e e l

Meine liebe Betty.

Bitte senden Sie keine Post mehr nach Godesberg, sondern die Post von
Dienstag und Mittwoch früh gleich am Morgen nach Darmstadt.

Adresse: bei Frau Doktor Margarete D i e r k s

T r a i s a - D a r m s t a d t .

Im Ebing 11.

Ich fahre hier am Donnerstag früh fort und bin einen Tag in Heidelberg,
Freitag früh fahre ich nach Darmstadt und Samstag nach Ambach. Darmstadt
ist nicht so weit weg, sodass ich sicher früh genug in München bin, um
Anschluss zu bekommen. Sollte dies misslingen, bitte ich Frau Duwe mich
rauszufahren.

Vielen Dank für Ihren Brief. Ich hoffe, dass Sie sich gut ausruhen
und dass die Schmerzen besser geworden sind. Bitte rufen Sie den Arzt,
wenn es wirklich nicht zum aushalten ist. Wenn ich zurück bin, muss etwas
geschehen, denn so kann es ja nicht weitergehen.

Frau Doktor Peel lässt Sie sehr grüssen. Wir haben beständig schlechtes
Wetter und es ist so neblig, dass ich den Rhein gar nicht zu sehen bekomme.
Der Stollen ist herrlich, das Paket kam sehr gut an, er war vollkommen
unzerstört. Meinen Koffer sende ich gleich von hier aus nach Ambach oder
München, den den ich Dr. Paasche geliehen hatte und jetzt mitnahm von
Karlsruhe.

Grüssen Sie Fischers und Klienchen. Auch die Damen, ich habe selber
nicht geschrieben, die Tage vergehen so schrecklich rasch, aber ich freue
mich sehr, bald wieder in Ambach zu sein. Morgen werde ich meine letzte
Besprechung haben. Frau Doktor Peel fühlte sich nicht sehr wohl, war auch
einen Tag im Bett, hoffentlich wird es nicht wieder Malaria.

Alles Gute und herzliche Grüsse

von Ihrer

Das Paket von Neuffen müssen Sie nicht nachsenden, das hat Zeit.